

Fritz Klimsch

Los 725

Kleine Schauende



Unterer Schätzpreis :

€ 12,000

Oberer Schätzpreis :

€ 15,000

Aufgeld inkl. USt. :

32 %

Künstler

Fritz Klimsch

1870 Frankfurt/Main- Freiburg im Breisgau 1960

Bronze mit goldbrauner Patina. (1936). Ca. 48,5 x 33 x 55 cm. Auflagenhöhe unbekannt. Auf der rechten Fußsohle monogrammiert und mit dem zweiteiligen Gießerstempel "H.NOACK" und "BERLIN".

Weitere Informationen

Braun 180.

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland;

Ketterer, München 8.12.2012, Los 71;

Sammlung Hans Braun, Baden-Württemberg, bei Vorgenannter erworben.

Die "Kleine Schauende" wird 1936 von Klimsch als verkleinerte Replik nach der Bronze "Schauende" von 1932 geschaffen (vgl. WVZ Braun 161). Der Bildhauer hat die Figur als Auftragswerk für das neue Freibad in Leverkusen gestaltet. Sein Auftraggeber, Carl Duisberg, ist seit 1912 Generaldirektor der Bayer-Werke in Leverkusen und als bedeutender Mäzen für Kunst und Wissenschaft in die Geschichte eingegangen. Die "Kleine Schauende" zählt zu den beliebtesten Werken von Klimsch. Die Körperhaltung ist gegenüber der größeren Skulptur nur leicht verändert. Die Haltung der Dargestellten ist ausgeglichen und in sich ruhend, obwohl der komplizierte Aufbau der sich verschränkenden Gliedmaße eine leichte Spannung erzeugt. Gerade das macht den Reiz dieser Plastik aus: Die Aktion des Schauens wird in eine Körperlichkeit eingebunden, die die Kontemplation unterstreicht, nicht zuletzt da sich aktive und passive Gestaltungsmerkmale im Gleichgewicht halten.